

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde unseres Instituts,**

Nein, ich werde mich an dieser Stelle nicht hinreißen lassen, etwas zum Thema "Corona" zu sagen. Das machen im Moment schon viel zu viele - leider nicht immer mit der erforderlichen Kompetenz und Besonnenheit. Aber nun zur guten Nachricht: die Projekte am Institut laufen natürlich weiter



(wenngleich auch wir im Moment krisenbedingt zahlreiche praktische Schwierigkeiten zu managen haben). Einen spannenden Ausschnitt über unsere aktuellen Aktivitäten bietet Ihnen (wie immer) dieser Newsletter.

So bleibt mir im Moment nur, Ihnen für die nächsten Wochen Ausdauer, Mut, einen kühlen Kopf und vor allem Gesundheit zu wünschen.

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. med. Johannes Pantel

**+++ 8. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin am 30.01.2021 +++**

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/aktuelles.html>

### **Bürgerforum Multimedikation: Ein intensiver Austausch zwischen Wissenschaftlern und Bürgern**

Am 15.2.2020 fand das erste Bürgerforum im Rahmen des Frankfurter Forums Multimorbidität und Multimedikation (FM<sup>2</sup>) statt. Interessierte Bürger/innen waren eingeladen unter dem Motto "Auf Wiedersehen Schmerzen, hallo Nebenwirkungen! Was wir über Schmerzmittel wissen sollten" mit Expert/innen in Austausch zu treten. Die Vortragenden beleuchteten unterschiedliche Perspektiven von Schmerzbehandlung und trugen Expertise aus den Bereichen der Epidemiologie, der zellulären Schmerzverarbeitung, sowie der hausärztlichen und pharmazeutischen Praxis zusammen. Den Impulsvorträgen schloss sich eine moderierte Diskussion an, die durch vielseitige Fragen des Publikums lebte. So bot das Forum die bisher einzigartige Möglichkeit des Austausches zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zum Thema Multimedikation und Schmerzmittel.

Der Bedarf an Informationen ist bei Ärzten wie Patienten groß: „Rund die Hälfte aller Patienten über 65 Jahren nimmt fünf oder mehr Arzneimittel ein. Damit steigt das Risiko von Wechselwirkungen“, so die Initiatorin Marjan van den Akker.

Für die Offenheit und das Interesse sei den Teilnehmenden wie den Vortragenden herzlich gedankt!

**Kontakt:** Mirjam Dieckelmann, M.A.  
[dieckelmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:dieckelmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### **Spannende Themen im „Zukunftskreis Digitalisierung“**

Seit einem Jahr beschäftigt sich eine Gruppe in unserem Institut mit dem Thema Digitalisierung, dazu hat sich als interne Plattform der „Zukunftskreis Digitalisierung“ formiert. Bei den Treffen waren bereits hochkarätige, spannende Dozenten zu Gast:

Dr. Martin Hirsch von AdA Health gab uns einen Einblick in die Welt der Medizin-Apps. Prof. Sebastian Kuhn von der Uni Mainz entwarf das Arztbild der Zukunft und berichtete von seinem Bildungskonzept zur „Digitalen Transformation der Medizin“. Dr. Michael von Wagner, Oberarzt und „Chief Medical Informatics Officer“ am Frankfurter Uniklinikum, tauschte sich mit uns über die Digitalisierungsprojekte des Uniklinikums aus und Dr. Markus Müschenich vom Flying Health Incubator zeichnete Zukunftsvisionen des Gesundheitswesens, die erstaunlicherweise zum Teil bereits Realität sind. Aus den Treffen sind bereits Ideen für neue Projekte entstanden und wir freuen uns auf die weiteren Entwicklungen.

**Kontakt:** Dr. med. Beate Müller  
[b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### **Save the Date**

Keine Lust auf **ALLEINMEDIZIN**?

Die **Junge Allgemeinmedizin Deutschland (JADE)** lädt ein zum überregionalen Treffen vom **25.-27.09.2020** im **Institut für Allgemeinmedizin** in Frankfurt am Main.

- Intensiver Austausch mit Kollegen aus ganz Deutschland
- Fortbildungen zu Leitlinien und Workshops zur Kommunikation
- Feurige Gespräche zur Zukunft der JADE und der Hausarztmedizin

Weitere Informationen unter [www.jungeallgemeinmedizin.de](http://www.jungeallgemeinmedizin.de) oder bei Dr. Olga A. Sawicki  
[sawicki@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:sawicki@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)



## Singen mit Demenz – ein Chor für Menschen mit Demenz

Dass gemeinsames Singen und Musizieren Spaß macht, wird kaum jemand bestreiten. Und auch für die therapeutische Wirkung von Musik, speziell im Kontext von Demenz, finden sich immer mehr empirische Evidenzen. Dennoch besteht weiterer Forschungsbedarf bzgl. der Effekte komplexer musiktherapeutischer Interventionen bei demenziellen Erkrankungen, zu denen zum Beispiel regelmäßiges Singen in einem aus Menschen mit Demenz bestehenden Chor gehört.

Die aktuell laufende Studie des Arbeitsbereichs Altersmedizin zu dieser Thematik ist eingebettet in das ZDF-Fernsehformat „Unser Chor für Menschen mit Demenz“. Die 19 Teilnehmer treffen sich dabei über einen Zeitraum von zwei Monaten zu wöchentlichen Chorproben, deren Abschluss ein öffentliches Konzert bildet. Durch das Chorsingen werden positive Effekte auf das emotionale Wohlbefinden, die subjektiv eingeschätzte Lebensqualität, das physiologische Stressniveau (Cortisol und IgA), herausfordernde Verhaltensweisen sowie soziokommunikative Parameter von Menschen mit Demenz erwartet. Darüber hinaus wird untersucht, ob sich dadurch auch eine emotionale Entlastung der begleitenden Angehörigen erzielen lässt. Neben wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn bietet das Chorprojekt die Gelegenheit, eine breitere Öffentlichkeit über Demenz und positive Effekte des Musizierens zu informieren und dieses Thema gesellschaftlich weiter zu enttabuisieren.

<https://presseportal.zdf.de/pressemitteilung/mitteilung/der-demenz-chor-annette-frier-praesentiert-factual-format-2020/>

### Kontakt:

Dipl.-Psych., M.A. Arthur Schall

[schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

## Angebote für Quer- und Wiedereinsteiger/innen: Wir suchen Interviewpartner/innen!

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen (<http://www.kwhessen.de>) möchte maßgeschneiderte Angebote entwickeln, um Phasen beruflicher und persönlicher Übergänge zu begleiten, die nicht selten mit vielfältigen Herausforderungen verbunden sind. Dazu zählen der Quereinstieg aus anderen Fachbereichen sowie der Wiedereinstieg in die Allgemeinmedizin. Um diese Angebote so passgenau und effektiv wie möglich für Sie zu gestalten, sind wir an Ihren Erfahrungen interessiert. Falls Sie Quereinsteiger/in oder Wiedereinsteiger/in in die Allgemeinmedizin sind, würden wir uns sehr freuen, Sie im Zeitraum von März bis Juni 2020 interviewen zu dürfen (Dauer ca. 30-45 Minuten).

### Kontakt:

Maria Farquharson

[farquharson@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:farquharson@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Tel.: 069 6301 7173

## Patientensicherheit im Studium: Neues Wahlfach

Das Thema Patientensicherheit wird voraussichtlich in Zukunft im Staatsexamen geprüft, daher wollte unser Arbeitsbereich Patientensicherheit herausfinden, wie früh man mit sensiblen Themen wie Sicherheitskultur und Umgang mit Fehlern an Studierende herantreten kann. Das Team um „Jeder-Fehler-zaehlt.de“ konzipierte ein zweitägiges Wahlpflichtfach „Sicherheitskultur in der Medizin“. Teilgenommen haben Anfang Januar 19 Studierende des 3. vorklinischen Semesters, deren Patientenkontakt sich bislang vor allem auf das Krankenpflegepraktikum konzentrierte. Um das Thema für die unerfahrene Zielgruppe plastisch zu gestalten,

brachte das Team zahlreiche (Film-) Beispiele aus dem Klinik- und Praxisalltag ein.

Nach einem Theorieblock war eine Aufgabe für die Studierenden, in Kleingruppen auf [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) einen Fehlerbericht auszusuchen, ihn zu analysieren und präventive Maßnahmen abzuleiten. Die Studierenden waren positiv überrascht davon, dass es eine Anlaufstelle für Fehler(berichte) gibt. Sie entwickelten bei der Analyse überaus konstruktive und praxisnahe Vorschläge. Alle studentischen Beiträge finden sich auf [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) unter der Rubrik „Aktuelle Kommentare“.

Das Fazit der zweitägigen Veranstaltung war durchweg positiv: Die Studierenden verzeichneten subjektiv einen großen Lernzuwachs und konnten sich durch Rollenspiele und interaktive Lehrmethoden aktiv einbringen. Das Wahlpflichtfach bekam eine sehr gute Gesamtnote und alle Teilnehmenden würden es weiterempfehlen.

## Insofern ist unsere Empfehlung: Es ist nie zu früh, um anzufangen!

Kontakt: Dr. Beate Müller,

[b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Unseren dreimal jährlich erscheinenden

**Newsletter** können Sie **kostenlos abonnieren**:

[http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz\\_und\\_knapp\\_newsletter](http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter)

### Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Redaktion - Ausgabe März 2020

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)  
Frau Gesche Brust